



ENSEMBLE ARAVA

Arava ist hebräisch und bedeutet sowohl Weidenbaum als auch Wildnis. Ein Wort, das zwei starke Bilder vereint – den zarten Weidenbaum als Symbol für den sich ewig erneuernden, fruchtbaren Frühling und die Wildnis als Ort der ungezähmten, fremden Natur. So baut das Ensemble eine Brücke zwischen den Kulturen, in einer Symbiose aus Sprache und Musik, Instrument und Gesang.

Das deutsch-israelische Ensemble Arava setzt sich zusammen aus Stimme, Violine, Violoncello und Cembalo. Musik für unsere Besetzung gibt es reichlich, sie wird allerdings zu selten gespielt. Ensemble Arava möchte diese Musik ans Licht zu holen.

In unseren facettenreichen Konzertprogrammen nimmt jeder Musiker mal die Rolle des Begleitenden und mal

die Rolle des Solisten ein. Dabei schlagen wir eine Brücke zwischen geistlicher und weltlicher Musik der Barockzeit.

Die Nähe und persönliche Verbindung zum Publikum ist uns sehr wichtig. Deshalb führen wir mit Lust und Feinsinn durch das Programm und geben unseren Zuhörern die Gelegenheit, sich noch tiefer auf die Musik einzulassen.



Ihr Kontakt:

Sie möchten uns für Ihr Veranstaltung buchen oder benötigen mehr Informationen? Dann kontaktieren Sie uns per E-Mail oder telefonisch.

Telefonnummer: +49 (0)176 62087841

E-Mail: info@ensemble-arava.de

Zu neuen Horizonten



Das Programm „Zu neuen Horizonten“ beleuchtet die vielfältigen Beziehungen zwischen deutschen und italienischen Komponisten im 17. und 18. Jahrhundert.

Ungewöhnlich für die damalige Zeit waren Künstler viel auf Reisen, denn wenn man sich mit anderen Nationalstilen vertraut machen wollte, musste man sich auf den weiten Weg machen, um von anderen Meistern zu lernen.

Programm:

Giovanni Bononcini (1670-1747):

Giovanni (?) Bononcini:

Georg Philipp Telemann (1681-1767):

Georg Friedrich Händel (1685-1759):

Johann Sebastian Bach (1685-1750):

Francesco Antonio Bonporti (1672-1749):

Georg Friedrich Händel:

So fand über die Ländergrenzen hinweg ein reger Austausch von Ideen und Inspiration statt. Es bestanden viele enge Freundschaften, aber auch Rivalitäten, und mancher Lebenslauf erstaunt durch abenteuerliche Höhen und Tiefen. Dieses Geflecht lassen wir in einem unterhaltsamen Abend musikalisch wieder aufleben.

Das Programm ist eine Auswahl von sehr besonderen, teils wenig bekannten Stücken wie beispielsweise die Kantate von Bononcini oder das Instrumentalwerk von Bonporti, die durch Werke bekannterer Komponisten ergänzt werden. Auch die Emotionen kommen nicht zu kurz, denn die Texte der Werke zeugen von großer Dramatik.

Durch unsere Moderation nehmen wir die Zuhörer mit in die Gefühlswelten der damaligen Zeit und lassen sie an einer Reise durch verschiedene europäische Metropolen teilhaben.

Kantate „Alle sue pene intorno“

Sonate für Violoncello und Basso continuo a-moll

Sonate für Violine und Basso continuo e-Moll aus den Methodischen Sonaten

--- Pause ---

aus dem Oratorium „Theodora“:

„Fond flatt'ring world adieu“

„Oh, that I on wings could rise“

Concerto für Cembalo Solo g-moll BWV 985 nach einem Violinkonzert von G.Ph. Telemann

Aria variata e cromatica für Violine und basso continuo

aus der Oper Alessandro: „Tempesta e calma“

Dauer: 110 Minuten (mit Moderation und Pause)